

Seminar zur Jungbaumpflege 2021 der Landwirtschaftskammer NRW auf Schloss Darfeld.

Am 4. und 5. Oktober 2021 war es wieder soweit! Das alljährliche Seminar zur fachgerechten Jungbaumpflege des Gartenbauzentrums Münster – Wolbeck stand an. Die beiden Referenten, Marko Wäldchen und Marc Wilde, begrüßten die aus dem gesamten Bundesgebiet angereisten Teilnehmer. Das Hauptaugenmerk des ersten Seminartages lag auf der Vermittlung der Grundlagen fachgerechter, baumschonender Jungbaumpflege anhand einer Vielzahl an Beispielen. Das niederländische Modell zur Jungbaumpflege wurde hierbei ebenso erläutert, wie die wichtigsten Inhalte der neuen FLL – Richtlinie TL Baumschulpflanzen (technische Lieferbedingungen für Baumschulpflanzen, Ausgabe 2020) sowie die Hinweise zur Jungbaumpflege, die sich in der aktuellen ZTV Baumpflege finden (zusätzliche technische Vertragsbedingungen für Baumpflege, 2017). Im Vordergrund stand hierbei die Vermittlung der wichtigsten Detailkenntnisse zu Pflanzung, Pflege und Schnitt, die den oftmals unter widrigen Umfeldverhältnissen an Straßen und Stadtplätzen wachsenden Jungbäumen ein dauerhaftes Gedeihen ermöglichen sollen. Da in diesem Seminar der Vermittlung der praktischen Fertigkeiten des fachgerechten Jungbaumschnittes ein hoher Stellenwert eingeräumt wird, trafen sich alle 15 Teilnehmer am 5. Oktober 2021 bei strahlendem Sonnenschein in der Schlossallee des Wasserschlosses Darfeld.



Das 1612 erbaute Wasserschloss findet sich eingebettet in eine weitläufige Parklandschaft in Rosendahl – Darfeld. Die Hauptzufahrt zum Wasserschloss wird gesäumt durch eine junge Lindenallee. In dieser Lindenallee stand nun turnusmäßig wieder ein Pflegedurchgang an. Mit Hilfe eines Hubsteigers sollte allen Seminarteilnehmer die Möglichkeit eingeräumt werden, das am Vortag erlernte Grundlagenwissen praktisch einzuüben. Vor Beginn der Schnittmaßnahmen legten die beiden Referenten und die Teilnehmer, sowie Mitarbeitern der Schlossverwaltung, das langfristige Schnittziel fest.

Die Linden stehen in geringem Abstand zum Fahrbahnrand der breiten Schlossallee. Diese wird intensiv von großen, landwirtschaftlichen Maschinen mit hohen Aufbauten befahren. Zur fahrbahnabgewandten Seite folgen Acker- und Wiesenflächen. Um zukünftig Astabrisse und -beschädigungen zu vermeiden, ist es erforderlich, die Linden fahrbahnseitig bis auf sechs Meter Höhe über einen längeren Zeitraum baumschonend aufzuasten. Gleichzeitig wird auf der fahrbahnabgewandten Seite ein tiefer Kronenansatz zugelassen.



Blick in die Schlossallee, die von einem Traktor mit Anhänger befahren wird. Die Seminarteilnehmer konnten so den Bedarf der geplanten, fahrbahnseitigen Aufastung nachvollziehen.

Um allen Teilnehmern einen hohen Praxisanteil zu ermöglichen, wurde zusätzlich zur Schlossallee eine weitere Schnittstation in einer Lindenallee in Rosendahl – Osterwick eingerichtet. Hier standen den Teilnehmern 25 weitere, junge Alleebäume zur Verfügung, die vor fünf Jahren gepflanzt wurden und an denen seit der Pflanzung keine Schnittmaßnahmen durchgeführt wurden. Alle Teilnehmer konnten nun an Jungbäumen unterschiedlicher Größe und Alters die Umsetzung ihres kürzlich Erlernten einüben. Besonderes Augenmerk der Referenten lag hierbei u.a. auf der Beachtung einer korrekten Schnittführung, der Vermeidung zu großer Schnittflächen in geringem Abstand zueinander, der Betonung einer stabilen Terminale sowie einer fachgerechten Kronenpflege. Die Teilnehmer nutzten intensiv die Möglichkeiten der Umsetzung des Erlernten in der Praxis. Die nachfolgenden Bilder vermitteln die Ergebnisse der Schnittmaßnahmen durch die motivierten Teilnehmer.



Voller Einsatz!

Teilnehmer beim Jungbaumschnitt in der Allee vor dem Schloss in Darfeld.



Aufnahme einer jungen Linde in der Allee vor Schloss Darfeld nach Durchführung eines fachgerechten Jungbaumschnittes.

Auch wenn es sich bei der Krone in der Zeit des Aufbau- und Erziehungsschnittes um eine „temporäre Krone“ oder „Vorkrone“ handelt, heißt das nicht, dass sie ästhetischen/gestalterischen Ansprüchen nicht genügen muss.

Radikales Aufasten und Schneiden gegen „das starke Seitenholz“ hat zu unterbleiben, da es den arttypischen Jungbaum-Habitus verfremdet und dem Baum schadet.



Das linke Bild zeigt die Notwendigkeit, an den straßennah stehenden Linden in Osterwick, zeitnah mit der fachgerechten Jungbaumpflege incl. der straßenseitigen Aufastung zu beginnen.

Das rechte Bild zeigt zwei Seminar Teilnehmer beim Schnitt an der Terminale einer Straßenlinde.



Exemplarische Ansicht einer Junglinde in Rosendahl – Osterwick vor sowie nach dem Jungbaumschnitt.



Blick in die junge Lindenallee in Rosendahl – Osterwick nach Beendigung der Schnittmaßnahmen. Die straßenseitigen Kronenauslagen wurden fachgerecht aufgeastet, die ackerseitigen Auslagen moderat angepasst und die Terminalen formiert. In zwei bis drei Jahren sollte der nächste Jungbaumschnitt erfolgen, sodass die nun gut vorbereiteten, vitalen Junglinden -trotz des hohen LKW – Aufkommens- in dieser Straße funktionsgerecht ein hohes Alter erreichen können.